

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen jeweils ein beispielhaftes Naturschutzprojekt vor, das mit Spendengeldern an den | naturschutzbund | ermöglicht wurde oder daraus mitfinanziert werden konnte.

### *Projekt 9: Oberösterreich: Artenschutzprojekt für Kleinfische und Neunaugen*



## AUF DEN SPUREN BEDROHTER KLEINFISCHE

Seit sieben Jahren wird in Oberösterreich ein Artenschutzprojekt für Kleinfischarten durchgeführt – sehr erfolgreich, wie viele überraschende Erkenntnisse zeigen.

Die im Projekt hauptsächlich bearbeiteten Arten sind Strömer, Neunaugen, Steinbeißer, Goldsteinbeißer und Schlammpeitzger. Dank des Projektes wissen wir zum Beispiel jetzt, dass es den Goldsteinbeißer in Oberösterreich überhaupt gibt. Es wurden zwei voneinander unabhängige Populationen entdeckt, von denen eine so individuenreich ist, dass durch das mehrfache Umsetzen einiger Tiere die Etablierung eines weiteren Bestandes in einem geeigneten Lebensraum gelang. Auch zahlreiche weitere Restbestände der genannten Fischarten wurden entdeckt. Jene, die zu wenige Tiere umfassten, um neue Populationen durch Umsetzen begründen zu können, wurden nachgezüchtet, was bei so seltenen und teils noch kaum nachgezüchteten Fischarten sehr aufwändig und kompliziert ist. Trotzdem gelangen einige spektakuläre Nachzuchten.

Ziel des Projektes ist es, die Bestände ausgewählter seltener bzw. bedrohter Kleinfischarten zu erfassen,

zu erhalten und zu stützen. Sie finden mangels fischereiwirtschaftlichem Interesse nämlich viel zu wenig Beachtung. Generell trägt das Projekt erfolgreich dazu bei, das Wissen über das Verbreitungsgebiet der Zielarten zu vergrößern und brachte viele neue autökologische Aspekte zutage. Daraus wurden auch Maßnahmenvorschläge abgeleitet oder etwa, im Fall der Neunaugen, die Anforderungen an die bauliche Ausführung von Fischaufstiegsanlagen neu definiert.

Unter der Federführung der Naturschutzabteilung (Amt der OÖ. Landesregierung) haben sich weitere Abteilungen sowie auch der OÖ. Landesfischereiverband und der Naturschutzbund OÖ entschieden, dieses Projekt gemeinsam zu finanzieren. Auch die Durchführung des Projektes funktioniert in einer Zusammenarbeit – nämlich Eberstaller Zauner Büros (TB Zauner) und TB Alpenfisch unter der Leitung des TB für Gewässerökologie „blattfisch“.

In der Vöckla werden Strömer eingesetzt, eine Kleinfischart aus der Familie der Karpfenartigen. Im kleinen Bild eine Larve des Schlammpeitzgers für den Besatz.

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit, vor allem auch die Bewusstseinsbildung bei Wasserbauern und Amtssachverständigen führte zu einem viel sensibleren Umgang mit den Fischen. So wurden als Folge des Projektes schon zahlreiche Bestandsbergungen durchgeführt, die in einigen Fällen wahrscheinlich sogar populationsrettend waren.

*Text: DI Clemens Gumpinger, Blattfisch – Technisches Büro für Gewässerökologie, Wels, [www.blattfisch.at](http://www.blattfisch.at)*

**IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR**

Reg. Nr. NT 2330

Spendenkonto P.S.K.  
IBAN AT74 6000 0501 1014 0425  
BIC OPSKATWW